

Einladung / Ausschreibung der Gustav Seitz Stiftung zum Deutsch-polnischen Pleinair für figürliche Plastik 2019

Thema: Begegnung

Ort: Gutsanlage Schloss Trebnitz (bei Müncheberg, Märkisch-Oderland)

Zeit: 15. - 28. Juli 2019

Künstlerhonorar: 500 Euro, Kost und Logis, Arbeitsmaterial bis 500 Euro

Ausstellung: 29. Juli – 18. August 2019

Preisverleihung des Gustav-Seitz-Preises zur Vernissage am 28. Juli 2019, dotiert mit 2.500 Euro



Im Juli 2019 wird plastisch arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und Polen die Möglichkeit geboten, an Skulpturen zu einem Thema zu arbeiten, miteinander in Kontakt zu kommen und sich über aktuelle künstlerische Tendenzen im Bereich der zeitgenössischen Skulptur auszutauschen.

Das Pleinair richtet sich an in Polen und in Deutschland tätige Künstlerinnen und Künstler, die vordergründig mit Skulptur arbeiten. Auch Meisterschüler*innen von Bildhauerklassen sind eingeladen, sich zu bewerben. Eine unabhängige Jury wird nach fristgerechter Abgabe der Bewerbungen maximal zehn Teilnehmer*innen auswählen. Diese werden nach Trebnitz / Müncheberg (Märkisch-Oderland) eingeladen und erhalten am Ende des Pleinairs jeweils ein Honorar in Höhe von 500 Euro. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, an figürlichen Kunstwerken zu arbeiten, die mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Holz, Keramik, Gips, Metall hergestellt werden können.

Das diesjährige Pleinair ist dem Thema „Begegnung“ gewidmet, das sich sowohl in der Darstellung, als auch in

der Arbeitsform widerspiegeln kann. Die Arbeiten sollen innerhalb des zweiwöchigen Pleinairs realisiert und am Ende in einer Ausstellung präsentiert werden.

Einen wesentlichen Bezugspunkt des Pleinairs in Trebnitz stellt der bekannte deutsche Bildhauer Gustav Seitz dar, dessen Nachlass seit September 2017 in Trebnitz beheimatet ist: In einem sanierten, alten Waschhaus auf dem Gelände von Schloss Trebnitz wurde am 11. September 2017 das Gustav Seitz Museum eröffnet.

Gustav Seitz

Eine Auseinandersetzung mit dem Werk von Gustav Seitz ist ein integrativer Bestandteil des Treffens. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden nicht nur die Formsprache des Bildhauers in Vortrag und Diskussion kennenlernen, sondern darüber hinaus der Frage nachgehen, welche Relevanz die figürliche Plastik in der heutigen Kunst hat.

Für den 1969 verstorbenen Künstler Gustav Seitz, der Zeit seines Lebens figürlich gearbeitet hat, war das Thema „Begegnung“ auf unterschiedlichen Ebenen von Bedeutung: In seinen Mehr-Figuren-Gruppen, die immer eine Aussage über die Beziehung der Figuren zueinander treffen, in seinen Arbeiten für den öffentlichen Raum, mit denen er aktiv in die Begegnung mit den Nutzern dieser Räume trat, in der Begegnung mit den Menschen, die er porträtierte.

Begegnung ist Programm. Im historischen Abstand kann der Frage nachgegangen werden, wie sich die figürliche Formsprache der heutigen Bildhauerei zu diesem Thema positioniert.

 **Gustav Seitz
Stiftung**

Die künstlerischen Ergebnisse des Pleinairs werden am 28. Juli 2019 in einer Ausstellungseröffnung präsentiert. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog mit ganzseitigen Abbildungen der Arbeiten der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Aus den entstandenen Skulpturen wird zudem ein bildhauerischer Beitrag durch den Vorstand der Gustav Seitz Stiftung mit einem Preis gewürdigt, der mit 2500 Euro dotiert ist. Der Gustav-Seitz-Preis wird an Bildhauerinnen und Bildhauer vergeben, die mit ihren Werken die Tradition figürlicher Plastik weiterführen.

Den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern stehen Arbeitsplätze unter freiem Himmel zur Verfügung. Kost und Logis sind frei, Arbeitsmaterialien werden bis zu einer Höhe von 500 Euro finanziert.

Während des Pleinairs werden einzelne kleine Workshops mit Kindern / Jugendlichen stattfinden. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erklären sich bereit, Kindern und Jugendlichen an einzelnen Tagen einen „Blick in die Produktionswerkstatt“ zu gewähren. Die jungen Besucher*innen sollen damit die Möglichkeit erhalten, verschiedene Techniken der plastischen, künstlerischen Arbeit kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Die Kunstwerke, die während des Pleinairs realisiert werden, werden von den Künstlerinnen und Künstlern nach Ausstellungsende auf eigene Kosten abgeholt. Das Kunstwerk, welches den diesjährigen Gustav-Seitz-Preis erhält, geht in den Besitz der Gustav Seitz Stiftung über.



Schloß Trebnitz – Bildungs- und Begegnungsstätte e.V.

Koordination und Ansprechpartnerin: Rebekka Uhlig

Interessierte Künstlerinnen und Künstler sind herzlich eingeladen, ihr Portfolio mit Arbeitsproben und Projektskizze zu schicken an:

E-Mail: pleinair@gustav-seitz-museum.de

Einsendeschluss: 25. Mai 2019 (Eingangsdatum)

Die ausgewählten Teilnehmer*innen werden bis zum 15. Juni 2019 benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen:

• **Fristgerechte Zusendung der vollständigen Bewerbungsunterlagen:**

- Portfolio mit Arbeitsproben (maximal 10 Abbildungen)
- Projektskizze für die Arbeit während des Pleinairs (max. 3000 Zeichen)
- Angaben zum benötigten Material (Art und Mengen) mit Angabe der ungefähren Kosten für das Projekt
- Lebenslauf

Bewerbungen bitte nur per Email und in Englischer oder Deutscher Sprache!

- **Einverständniserklärung, bei Erhalt des Gustav-Seitz-Preises, das Werk der Gustav Seitz Stiftung zu übereignen.**
- **Gute Englischkenntnisse**
- **Bereitschaft, Kindern / Jugendlichen an einzelnen Tagen einen „Blick in die Produktionswerkstatt“ zu gewähren.**



www.gustav-seitz-stiftung.de

Gustav Seitz Stiftung
Platz der Jugend 3a (am Schloss)
D - 15374 Müncheberg / OT Trebnitz